

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Luzern, 1955-07-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Sonnmatt,
Luzern,
am 19. Juli, 1955

Lieber Herr Sternfeld,-

sehr vielen und herzlichen, wenn auch leider verspäteten Dank,- sowohl für die Freundlichkeit, mit der Sie meinen Londoner Besuch vorbereitet und meiner "mission" die Wege geebnet haben, wie für Ihre Mitteilungen und Sendungen seither. Nein,- das Resultat dieses kurzen Aufenthalts hat mich nicht "enttäuscht". Denn selbst Toynbee stellt vorläufig nur eine halbe Enttäuschung dar, und macht er sie schliesslich perfekt, so verlieren wir zwar einen hochberühmten Namen, aber doch keinen, der wirklich unentbehrlich wäre. Im übrigen wird noch einiges Wasser den Hudson und die Wolga hinabfliessen müssen, ehe der Plan realisiert werden kann. Allein, Schweizer zu erreichen, ist eine Unternehmung. Nun,- vielleicht (ohne dass ich dies etwa glaubte!) entheben die lustigen Gipfelgespräche uns jedes weiteren Bemühens.

Ich war, nach über sechsjähriger Pause, sehr froh, einmal wieder in London zu sein, wo ich mich - wie überhaupt in England - im Grunde wohler fühle als irgendwo sonst. - T.M. notabene, hat natürlich an Russell, Forster und Toynbee geschrieben, ihnen dankend. Russell gegenüber wurde erwähnt, dass man an Trevelyan herantreten würde, sobald von Toynbee ein klares "Nein" vorliege. Forster ward gesagt, sein Vorschlag betreffs Erweiterung der Gruppe, unter Hinzusiehung vor allem auch einiger jüngerer Elemente habe zwar viel Verlockendes, doch würde derlei Ausdehnung das Ganze nicht nur ungemein komplizieren und verlangsamen, es sei überdies anzunehmen, dass für diesen einen und besonderen Fall die Qualität und nicht die Quantität den erhofften Effekt zeitigen werde. Immerhin bleibe es selbstverständlich der "initiating group" überlassen, darüber zu entscheiden, ob Weiteres hinzugebeten werden sollten. Jedermann, versteht sich, ward gebeten, strikteste Diskretion walten zu lassen.

Die lieben Eltern fühlen sich wohl in Noordwijk. Ich hatte um das dortige Wetter gezittert, sehe aber - sehr zu meiner Freude, - dass der "Sonntagskindlichkeit" meines Vaters wieder einmal entgegengekommen wird.

Ich selbst habe vieles aufzuarbeiten, was sich angesammelt hatte. Auch war hier der Himmel bis dato recht ungnädig. Immerhin freue ich mich der Stille (nur Kuhglocken hört man), schlafe auch ein wenig besser, mit weniger schweren Mitteln, und, kurz,- on verdra.

Haben Sie von den Meinen gehört? Ich will's doch hoffen! Wo aber nicht, kann das nur eine Frage von ganz wenigen Tagen sein, - bis nämlich von Holland aus die Schweiz avisiert ist, und funktioniert hat.

Wie immer mit den freundlichsten Grüssen, auch an Ihre Frau, und den besten Empfehlungen an Herrn Hartmuth, immer Ihre